

Zwischen Leben und Tod

Kaine x DIE

Von Yoms

Kapitel 4:

DIE beugte sich über den rothaarigen Sänger und legte seine Lippen auf die des anderen und verharrte regungslos. Seine Gedanken überschlugen sich, doch äußerlich merkte man ihm nichts an. Mit jeder Sekunde die verging ohne das einer von beiden den Kuss begann, wurde der schwarzhaarige Textwriter nervöser.

Als DIE jedoch bereits aufgeben wollte und sich von seinem geliebten Todesengel lösen wollte, schlangen sich dessen Arme um seinen Hals und zogen den schwarzhaarigen an den fast nackten Körper herunter.

Er wagte kaum zu Atmen als KAINES heiße Zunge ihre Bahnen über seine Lippen zogen und flehend um Einlass bettelten.

Sie versanken in einem ausgehungerten und leidenschaftlichen Kuss und lösten sich erst wieder voneinander als ihre Lungen vor Sauerstoffentzug schrienen.

„Wusste ich’s doch ... du ...“, begann er mit leiser Stimme, doch KAINES legte seine Finger auf die Lippen des schwarzhaarigen und brachte ihn so zum Schweigen. „Halt die Klappe DIE ...“, hauchte er heißer und verwickelte ihn in einen erneuten Kuss.

Der schwarzhaarige küsste über den verführerischen Hals des Bandleaders und zog eine feine glitzere Speichelspur über die schneeweiße Haut. Er genoss das leise bittende Keuchen das KAINES Kehle entsprang und er lächelte leicht als er merkte wie sich der kalte Körper unter dem seinen erhitzte.

Das alles kam ihm so unrealistisch vor ... wie ein Traum ... unwirklich und verblassend und wenn es einer war, dann wollte er nie wieder aufwachen ... er wollte nicht ... nie wieder.

Sanft schälte er den rothaarigen aus seinem Oberteil und leckte über den sich windenden Körper unter ihm, reizte und verwöhnte ihn mit quälender Sanftheit und sadistischem Verlangen.

Genüssliches Seufzen wurde zu leisem Stöhnen.

Nackte Körper rieben sich aneinander und heiße Zungen stießen leidenschaftlich aneinander.

Es war ein ausgelassenes Spiel zweier hungriger Verliebter. Zu lange hatten beide schon auf diesen Moment gewartet als das sie ihn jetzt durch Vernunft unterbrechen konnten ...

DIE schnappte mit den Zähnen nach dem Hosenbund des anderen und ließ seine Zunge verspielt über den empfindlichen Bauch wandern ehe er sie samt Boxershorts nach unten zog.

Gierig ließ er seinen Blick über den nackten Körper unter sich schweifen.

Und nicht zum ersten Mal fragte er sich wie Gott ein solches Wesen erschaffen konnte ... oder war es doch der Teufel selbst der Hand an die zierliche Gestalt des anderen gelegt hatte?

Ganz bestimmt ... der größte Sünder und Verführer von allen hatte KAINÉ nach seinem Ebenbild erschaffen.

Abwartend räkelte sich der wunderschöne Todesengel in den blutroten Laken ... er wartete ... nur auf ihn. Fest bohrten sich die dunklen Fingernägel in die Matratze und die violetten, von Lust verschleierte Augen sahen den schwarzhaarigen flehend an.

KAINÉ war nicht mehr dazu in der Lage DIE aus seinen störenden Klamotten zu befreien, viel zu berauschend war das Gefühl das sich in seinem Körper ausbreitete ... Diese Szenen waren für ihn immer nur Teil eines Trauerspiels gewesen, doch nun begann er zu begreifen was es hieß geliebt zu werden ... und er wollte mehr, viel mehr ... es sollte nie wieder enden.

DIE entledigte sich seiner Klamotten und verwickelte den rothaarigen in einen erneuten ungezügelter Kuss und rieb seine Hüften reizend an denen des anderen. Beide verloren sich bald in hemmungslos lautem stöhnen.

Beider Unterleib pulsierte und beide merkten zum ersten Mal wie schmerzvoll Leidenschaft sein konnte und zugleich wie befreiend und betörend.

DIE warf einen kurzen Blick zum Nachtkästchen, doch Kaine griff nur nach der Hand des anderen und begann dessen Finger zu benetzen.

Lüstern ließ er die langen schlanken Finger in seinen Mund gleiten und saugte gierig daran. Er wollte nichts chemisches, er wollte dass es nur die beiden und ihre Liebe gab. Wie gefährlich es war, daran dachten sie nicht ... beide spielten mit dem Tod, doch nur einen sollte es treffen ...

DIE lächelte KAINÉ sanft an und begann den anderen so sanft wie möglich zu weiten und lenkte ihn weiter mit feurigen Küssen ab, ehe er seine Finger durch sein schmerzendes Glied ersetzte und vorsichtig in ihn eindrang.

Nach einer kurzen Phase der Gewöhnung gab es nichts mehr was die beiden aufhalten konnte.

Nichts konnte ihrer Leidenschaft mehr Einhalt gebieten. Stöhnend bewegten sich die beiden schmalen Körper gegeneinander und bescherten sich das Gefühl unendlicher Befriedigung.

Die Stöße und Bewegungen wurden härter, schneller und gieriger ...

KAINES dunkle Krallen bohrten sich in den Rücken des schwarzhaarigen als hätte er Angst davor in seinen Gefühlen unterzugehen.
Ihre Höhepunkte jagten einander und wurden durch einen letzten leidenschaftlichen Kuss intensiviert.

Keuchend zog sich DIE aus dem rothaarigen zurück und ließ sich neben ihm fallen. Eine Weile schwiegen beide, doch der Gitarrist brach schließlich die Stille um seinen angefangenen Satz zu vollende.

„Du kannst mich nicht wie deine Freier behandeln ... Tief in deinem inneren bist du noch immer ein Engel ...“, gab er zurück und seufzte leicht.

Und ja ... KAINES war ein Engel ... der Engel des Todes.